

30.03.2023**Drucksache 064/23**

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans - Sachstand/Neuausrichtung des Verfahrens

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation	09.05.2023	Kenntnisnahme	öffentlich
Organisationseinheit	Mobilität, Natur und Umwelt		
Berichterstattung	Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke		
Budget	69	Mobilität, Natur und Umwelt	
Produktgruppe	69.04	Mobilität und Klimaschutz	
Produkt	69.04.01	Mobilitätsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV	
Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]		
	Aufwand/Auszahlung [€]		

Sachbericht

Mitte 2020 wurde seitens der Verwaltung der Auftrag zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans des Kreises Unna vergeben. Kernbestandteil des neuen Nahverkehrsplans – und damit auch des Gutachterauftrags – sollte die Erarbeitung von drei unterschiedlichen Szenarien für die Weiterentwicklung des Modells der 2013 definierten ausreichenden Bedienung und damit des ÖPNV im Kreisgebiet sein.

Im Zuge der Bearbeitung hat sich zunehmend gezeigt, dass eine Arbeit im ursprünglichen Auftrag nicht zu einem sinnvollen Ziel führen wird. Hierfür waren und sind insbesondere folgende Gründe maßgeblich:

- Eine reine Weiterentwicklung der ausreichenden Bedienung würde weder zu einer Begrenzung der Defizitentwicklung der VKU noch zu einem substantiell besseren Verkehrsangebot führen – dies wäre somit sowohl für die Fahrgäste als auch für Kreis und Kommunen als Trägerin des Defizits der VKU unbefriedigend.
- Zu dieser Einschätzung haben auch die folgenden, maßgeblichen Veränderungen der Rahmenbedingungen, die seit 2020 eingetreten sind und bei Auftragsvergabe so noch nicht absehbar waren, beigetragen:
 - o Einführung des Deutschlandticket zum 01.05.2023 und vorlaufend temporäre Einführung des 9 Euro-Tickets im Sommer 2022
 - o Ukraine-Krieg/Energiekrise
 - o COVID19- Pandemie und nachfolgende Veränderungen des Verkehrsverhaltens (Stichwort u.a.: mehr Homeoffice)

Bei allen an der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans unmittelbar beteiligten Akteuren hat sich daher zunehmend der Eindruck verfestigt, dass der Prozess gänzlich neu aufgesetzt werden muss, um mit diesem auf die geänderten Rahmenbedingungen reagieren zu können. Eine reine Fortentwicklung und leichte Anpassung des aktuellen Nahverkehrsplans wird den Erwartungen nicht gerecht. Vielmehr soll offen ein neues Gesamtsystem für die Mobilität im Kreis Unna gedacht werden, welches von Anfang an aber auch wirtschaftliche Parameter stark berücksichtigt. Diese Strategie wurde vom neu eingerichteten Mobilitätsbeirat der VKU in seiner Klausurtagung Ende Januar 2023 vollumfänglich bestätigt.

Mit einem vollkommen neuen Planungsansatz, der die Fahrgastwünsche nach schnellen, direkten Verbindungen verstärkt berücksichtigt, soll nun ein neues ÖPNV-Netz für den Kreis Unna entwickelt werden.

Vorgesehen ist, die inhaltlichen Arbeiten am neuen Konzept bereits bis Ende 2023 abzuschließen, um im Anschluss in die Diskussion u.a. mit den Städten und Gemeinden einzusteigen zu können sowie die spätere Beschlussfassung des neuen Nahverkehrsplans vorzubereiten.

Diese sehr ambitionierte Zeitplanung ist möglich, da auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Szenarienbetrachtung zurückgegriffen werden kann.

Anlagen

keine